

Ab in die „richtigen“ Berge

von Jörg, DG0JMB
Teil 2

Nachdem wir am Folgetag der Kampen- und Scheibenwand Besteigung, einen Tag im Tal verbracht haben sind wir auf dem Chiemsee mit dem Schiff von Insel zu Insel gefahren.

Für den Nachmittag fand ich allerdings noch, nach der langen Schifffahrt auf dem Chiemsee, einen kleinen SOTA Hügel gleich in der Nähe von Priem am Chiemsee.

Den mussten wir natürlich gleich nachmittags noch mitnehmen.

Die Ratzinger Höhe mit einem tollen Blick in die Chiemgauer Alpen, DL/CG-094.

Hier ein paar Eindrücke:





Blöd war nur, dass Franzl ihr Buch vergessen hatte, aber bei der Tollen Aussicht kann man auch mal ein Mittagsschläfchen machen, wenn der Typ die ganze Zeit funken muss

Nun hatte ich für Tag 4 noch einen nicht ganz so schweren markanten Gipfel herausgesucht. Markant, deshalb, weil er auf der deutsch/österreichischen Grenze liegt und 2 Gipfelkreuze hat.

Das Kranzhorn, DL/CG-041 und zusätzlich eine OE-GMA Referenz.

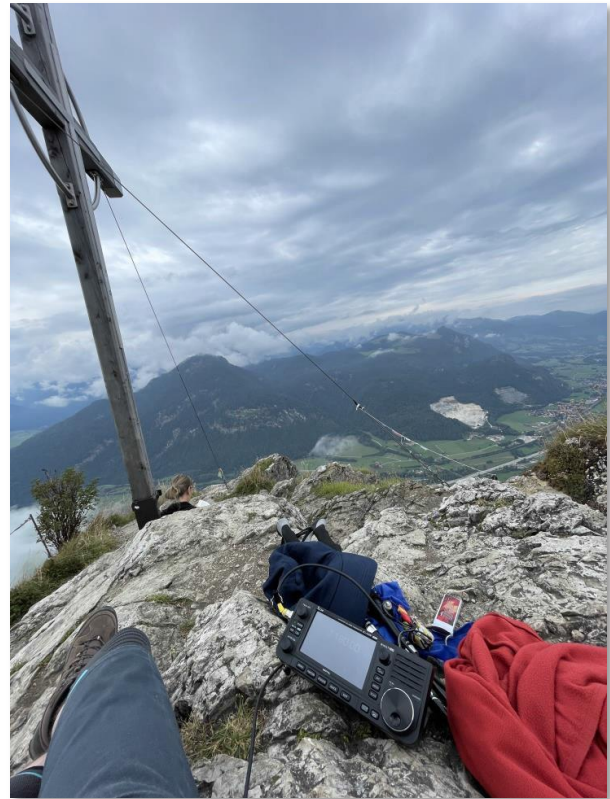
Das Wetter war leider an diesem Tag vormittags verregnet. Doch es war Besserung gemeldet.

Der Aufstieg dauerte gute 1,5 / 2 Stunden. Es waren ungefähr 500 Höhenmeter. Der Weg, leicht bis steil. Aber landschaftlich sehr schön.

Oben angekommen, gab es dann zunächst ein paar Fotos und dann habe ich versucht irgendwie meine Antenne aufzubauen. Das Gipfel „Plateau“ war eher eng und es waren auch schon weitere Wanderer oben.

Dann aber war der Mast schnell aufgebaut und eine schöne Stunde lang Kurzwelle und da es Wochenende war, auch erstaunlich viele UKW QSOs gefahren.





Unterhalb des Kranzhorn ist das Inntal zu sehen.

Im Abstieg gab es dann auf der Kranzhornalm noch einen schönen Kaffee und dann den langen aber knieschonenden Weg wieder zurück ins Tal. Zum Glück hat es nicht geregnet. Somit war es wunderbar.

Am Nachmittag haben wir uns noch etwas Kufstein angesehen, waren noch schön Essen und ich kann rückblickend zu den 4 Tagen sagen, ich werde dies sicher nie vergessen.

Aber das war noch nicht ganz das Ende.

Denn einfach nach Hause fahren ist doch langweilig.

Also suchte sich mir noch einen Berggipfel auf dem Weg heraus. Ideal liegt auf dem Heimweg immer das Fichtelgebirge, aber dort habe ich in den letzten 20 Jahren schon sämtliche Gipfel mehrfach abgefunkt und wollte mal was Neues.

Also fand ich in der Oberpfalz einen Gipfel.

8 Punkte SOTA, und man kann hochfahren.

Ja ich gebe zu, das soll so nicht sein, deswegen fahre ich auch nie ganz hoch und laufe die letzten 10min immer noch zu Fuß.



Aber auf dem Heimweg nach den letzten 4 Tagen mit 6 Alpengipfel darf es auch mal ein leichter Berg sein.

Knapp 900 m hoch und mit einer Wallfahrtskirche der Fahrenberg, DM/BM-321.

Allerdings war da nun dort ausgerechnet zur Funkzeit Wallfahrts-gottesdienst. Also waren Massen an Menschen da oben in und vor der Kirche mit Übertragung nach außen und lauten Glockenläuten.

Daher habe ich mich etwas weiter weg im „Wald nebenan“ verkrümelt und konnte dort meine Antenne aufbauen und noch ein paar schöne QSO's fahren.

- ENDE -

Für alle die, die noch mehr Bilder sehen möchten, gibt es hier noch meinen Facebook Link:

<https://www.facebook.com/DG0JMB/>

Viel Spaß beim Stöbern.

► Teil 1, siehe SBK Nr.326

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.